

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

20. April 1951

Blatt 619

## Eine neue Parkanlage in Favoriten

=====

20. April (Rath.Korr.) Auf der bisher unbebauten Fläche im 10. Bezirk zwischen Mundygasse - Steudelgasse und Erlachgasse wurde während des Krieges ein Löschwasserteich errichtet und das Aushubmaterial seitlich abgelagert. In den Nachkriegsjahren wurde der Löschwasserteich mit Schutt und Abfällen aufgefüllt. Angrenzend an diese Fläche werden derzeit Wohnhausneubauten der Gemeinde Wien errichtet. Diese Fläche wird jetzt als Grünland gewidmet und soll mit einem Kostenaufwand von 150.000 S in eine öffentliche Gartenanlage umgestaltet werden.

## Beanstandete Gräber auf dem Ottakringer Friedhof

=====

20. April (Rath.Korr.) Die Nummer 30 des "Amtsblatt der Stadt Wien" enthält eine Aufzählung jener Gräber auf dem Ottakringer Friedhof von deren Benützungsberechtigten die Magistratsabteilung 43 verlangen muß, daß die Grabstellen bis spätestens 1. Juli 1951 in einer des Friedhofes würdigen Weise angelegt und gepflegt werden, ansonsten sie eingeebnet und das Benützungsrecht aberkannt werden müßte.

Das Amtsblatt ist um 60 g im Drucksortenverlag des Rathauses erhältlich.



Konzertveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. April  
 =====

20. April (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 23. April	Brahmssaal 19.30	Konzert des Hintermeyer-Quartetts (verschoben vom 14. April 1951)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder mit Instrumenten
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Robert Stolz-Stunde (Wiederholung)
	Musikverlag Doblinger Barocksaal 19.00	4. Abend des neuen Wiener Streich- quartetts
Dienstag 24. April	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hilde Zadek; am Flügel Michael Gielen
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Kompositions- klasse Prof. Rudolf Kattnig
Mittwoch 25. April	Brahmssaal 19.30	Liederabend Helen Alexander
	Kammersaal 19.30	Klavierabend Theodor Sack (Zürich)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklassen
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schülerabend der Klavierklasse Anny Nusser
	Gr.Ehrbarsaal 19.30	Rezitations- und Gesangsabend Max Furmansky
	Kl.Ehrbarsaal 19.00	Klavierkonzert Hedwig Krencioch
Donnerstag 26. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Kompositionskonzert Raimund Weis- sensteiner (Wr.Symphoniker, Sing- verein, Dirigent: der Komponist)



20. April 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 621

Donnerstag 26. April	Musikakademie 1., Singerstr. 26 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Österreichische Orgelmeister"; Veranstaltung der Orgelklasse Forer (Abteilung für Musikerziehung)
	Konservatorium der Stadt Wien 19.45	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Prof. André Espiau de la Maestre über "Französische Gesangs- kunst im XVIII. Jahrhundert"
	Ehrbarsäle Orgelsaal 19.00	"Das Klavier im Dienste der Haus- musik" (Schmid-Zettelmann)
	Kl.Ehrbarsaal 19.00	Zeitgenössische Komponisten
Freitag 27. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzert der Chorvereinigung "Jung Wien", Dirigent Prof. Leo Lehner
	Mozartsaal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5.Orchesterkonzert im Zyklus II; Dirigent Franz Litschauer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Prof. Hans Ulrich Staeps: "Vom A und O der neuen Musik" (ein Lehr- gespräch mit Beispielen)
	Urania Klubsaal 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Dr. Friedrich Schmidt: "Was ist Musikalität und wer ist musikalisch?"
	Gr.Ehrbarsaal 19.00	Violakonzert Hildegard Stambader
	Kl.Ehrbarsaal 19.30	Liederabend Charlotte Winter
Samstag 28. April	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 7.Abonnementkonzert, Dirigent Hans Knappertsbusch
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Männergesangverein: Vokalkonzert
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Carl Lafite-Konzert (Lieder und Ge- sänge)
	Kammersaal 19.30	Schülerkonzert Prof. Karl Th.Sauer
	Urania Klubsaal 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Kompositions- und Dichterabend Karl Schmetterer - Anna Laube
	Volksbildungs- haus Alsergrund 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Konzertanter Abend mit szenischer Darstellung aus Operetten
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Operette "Der Zarewitsch" von Franz Lehar; Lei- tung Prof. E.Gundacker



20. April 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 622

Samstag 28. April	Gr.Ehrbarsaal 19.00	Konzert des Mandolinenorchester- vereines "Margarethen"
	Kl.Ehrbarsaal 19.00	Konzertabend Wilhelm Michalik - Ferry Kautner
Sonntag 29. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 7.Abonnementkonzert, Dirigent Hans Knappertsbusch
	Brahmssaal 19.00	Konzert der Chorvereinigung "Danubia"
	Gr.K.H.Saal 10.00	Firma Austrophon: Jazzkonzert
	Gr.K.H.Saal 20.00	Konzert der russischen Stunde der Ravag
	Mozartsaal 15.00	Schülerkonzert Anna Lavicka
	Schubertsaal 19.30	Klavierabend Traute Dirnwöber
	Urania Großer Saal 16.00	Verband Wiener Volksbildung: Konzert der "Sängerknaben vom Wie- nerwald"; Leitung Prof. St.Marusczyk und Kapellmeister Karl Etti
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Tiefland" von Eugen d'Albert; Leitung Prof. E.Gundacker

Wiener Staatsprüfungen in Stenographie und Maschinschreiben  
=====

20. April (Rath.Korr.) Die nächsten Prüfungen vor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt in Kurzschrift und Maschinschreiben an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie und öffentlichen Kanzleidienst in Wien, finden in der Zeit vom 4. Juni bis 16. Juni 1951 statt. Die ordnungsgemäß belegten und gestempelten Gesuche sind bei der Direktion, Wien 8., Hamerlingplatz 5-6, bis spätestens 5. Mai 1951 einzubringen.



In memoriam Robert Barany  
=====

20. April (Rath.Korr.) Am 22. April wäre der 1936 verstorbene hervorragende Otologe und Nobelpreisträger des Jahres 1914 Robert Barany 75 Jahre alt geworden.

Nach Absolvierung der medizinischen Studien an der Universität seiner Vaterstadt arbeitete er als Assistent am städtischen Krankenhaus in Frankfurt a.M. bei Noorden, an der Freiburger psychiatrischen Klinik bei Kraepelin und als Operateur an der chirurgischen Klinik Gussenbauer in Wien, wo er in der Folge als Demonstrator sowie als Assistent an der Ohrenklinik unter Politzer und Urbantschitsch wirkte und sich für Oto-Rhino-Laryngologie habilitierte. 1917 folgte er einer Berufung nach Uppsala und wurde 1926 zum Ordinarius ernannt. Barany erwarb sich durch seine wertvollen Arbeiten schon frühzeitig einen Namen in der Fachliteratur. Er entdeckte den kalorischen Nystagmus und schuf mit der kalorischen Prüfung eine der wichtigsten otologischen Untersuchungsmethoden. In der Folge wandte er sich dem Studium der Gleichgewichtsstörungen und Reaktionsbewegungen zu und stellte ihren Sitz im Kleinhirn fest. Die hierbei angewandten "Barany'schen Zeigerversuche" wurden für die Erforschung der Kleinhirnfunktion bedeutungsvoll und eröffneten bei Kleinhirnerkrankungen die Möglichkeit einer Lokalisation. Seine zahlreichen Publikationen und Beiträge für Handbücher und Zeitschriften behandeln u.a. die Seekrankheit, neue Stimmgabelversuche, Labyrinthoperationen, Kleinhirnabszesse, Schußverletzungen des Gehirns und Nachbilder in der Netzhaut.

Vizebürgermeister Weinberger in der Ausstellung "Gesundes Leben"  
=====

20. April (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, besuchte heute vormittag die Ausstellung "Gesundes Leben" im Rahmen der Krebswoche in den Sophiensälen und nahm mit Genugtuung das große Interesse wahr, das von allen Kreisen der Bevölkerung den von der Gemeinde Wien eingerichteten Gesundenuntersuchungsstellen ent-



gegengebracht wird.

Er erklärte, daß er sich mit allem Nachdruck für den weiteren Ausbau der Gesundenuntersuchungsstellen einsetzen wird.

#### 70. Geburtstag von Marco Frank

=====

20. April (Rath.Korr.) Am 24. April vollendet der namhafte Wiener Komponist und Musikpädagoge Professor Marco Frank sein 70. Lebensjahr.

Als Knabe übersiedelte er mit den Eltern nach Neapel und betrieb am Königlichen Konservatorium San Pietro a Majella Musikstudien, die er in Paris bei Jules Massenet und Claude Debussy abschloß. In der Folgezeit unternahm er mit einem von ihm gegründeten Quartett zahlreiche Konzertreisen und war an verschiedenen italienischen Theatern als Konzertmeister tätig. Von 1905 bis 1933 gehörte er dem Wiener Volksopernorchester als Geiger an. 1939 wanderte er nach Amerika aus, wo er sich um die Propagierung zeitgenössischer österreichischer Musik verdient machte. Gegenwärtig wirkt er als Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien. Marco Franks Schaffen umfaßt vier Opern, von denen "Das Bildnis der Madonna" und "Die fremde Frau" in der Wiener Staatsoper uraufgeführt wurden, drei Symphonien, das Oratorium "Stabat Mater", zahlreiche Kammermusik- und Orchesterwerke, Instrumentalkompositionen, Lieder, Chöre und Bühnenmusiken von beachtlicher künstlerischer Qualität und technischer Vollendung.



Pferdemarkt vom 17. April  
 =====

20. April (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 39 Schlächterpferde, Summe 39. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.80 S, Bankvieh Ia 4.80 bis 5.50 S, IIa 4.60 bis 4.70 S, Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S. Der Marktverkehr war für Schlächterpferde ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 24, Oberösterreich 3, Steiermark 11.

Die Instandhaltung der Gemeindewohnhausbauten:  
 =====

Die Stadt Wien muß für Sünden der Vergangenheit aufkommen

20. April (Rath.Korr.) "Die Presse" bringt in ihrer gestrigen Ausgabe einen Auszug aus einem Vortrag des Handelsministers, den dieser in der Handelskammer gehalten hat. Wie das Blatt mitteilt, stellte er dabei auch fest, daß die Gemeinde Wien in diesem Jahr für die Instandhaltung der städtischen Wohnhäuser um etwa acht Millionen Schilling mehr ausgeben will als an Einnahmen aus dem Mietzins zu erwarten sind. Dies bedeute somit, daß Mitteln der Allgemeinheit herangezogen werden.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" dazu erfährt, meint der Herr Minister offenbar, die Ansätze des Voranschlages 1950, der ähnliche Mehrausgaben auswies, die aber zur Gänze ~~für~~ Wertabschreibungen und nicht für Instandhaltungskosten bestimmt waren. Der Rechnungsabschluß 1950 wird aber tatsächlich einige Millionen mehr Ausgaben für die Instandhaltung der Wohnhäuser ausweisen, als durch die Mietzinse gedeckt sind. Dieses Opfer der Allgemeinheit findet aber seine <sup>vollie</sup> Begründung darin, daß in den Jahren des Faschismus der von den damaligen Gemeindeverwaltungen eingenommene Mietzins nicht zur Instandhaltung der städtischen Wohnhausanlagen sondern zu anderen Zwecken verwendet wurde. Für diese Mißwirtschaft muß heute die Gemeinde Wien wohl oder übel aufkommen und die unterlassenen Instandsetzungen unter Heranziehung von Steuergeldern nachholen, da man von den Mietern, die schon einmal dafür gezahlt haben, nicht verlangen kann, daß sie dies noch ein zweites Mal tun.



Eröffnung der Volkspratersaison 1951  
=====

20. April (Rath.Korr.) Am Samstag, dem 28. April, wird die Volkspratersaison 1951 eröffnet. Vizebürgermeister Honay wird am Nachmittag dieses Tages in Begleitung von Funktionären der Stadtverwaltung und der Prater-Betriebsgesellschaft einen Rundgang durch den Volksprater machen.

Direktionssitzung der Skal-Clubs  
=====

20. April (Rath.Korr.) Zum ersten Mal seit der Gründung der nun fast zwei Jahrzehnte bestehenden Association Internationale des Skal-Clubs, in der sich die Inhaber von Reisebüros organisiert haben, findet dieser Tage in Wien eine Konferenz der Direktion statt, an der Vertreter aus Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Österreich und der Schweiz mit dem Präsidenten Roddy Waugh (London) und Dr. Wilczek, dem Leiter der Züricher Verkehrsdirektion, an der Spitze, teilnehmen. Die Association, die gegenwärtig in Wien über die Einzelheiten der nächsten Skal-Clubs-Konferenz berät, ist die internationale Dachorganisation von 57 Landesverbänden. Vizebürgermeister Honay wird die Delegierten morgen vormittag im Namen des Bürgermeisters begrüßen.

Aufhebung von Verkehrsänderungen  
=====

20. April (Rath.Korr.) Von Samstag, den 21. April an, wird nach Beendigung der Wasserrohrlegung in der Linzer Straße der Verkehr der Straßenbahnlinien 49 und 52 wieder normal bis zur Endstelle Bujattigasse geführt. Gleichzeitig wird die Endstelle der Autobuslinie 25 zur Brudermanngasse rückverlegt.

Ferkelmarkt vom 18. April  
=====

20. April (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 187 Ferkel, von denen 134 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 148.- S, 7 Wochen 226.- S, 8 Wochen 279.-S, 9 Wochen 300.- S. Der Marktbetrieb war sehr lebhaft.



Lebensmittelaufruf für Wien  
=====

20. April (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat  
Landesernährungsamt - gibt bekannt:

Für die 79. Versorgungsperiode (23.4. - 20.5.1951) werden  
aufgerufen:

Zucker: Auf die Abschnitte 3 und 4 aller Lebensmittel-  
karten je 640 g. Auf Abschnitt 2 der Mütterkarte 400 g.

Margarine: Auf Abschnitt 16 aller Lebensmittelkarten 200 g  
zum Preise von S 8.50 pro kg.

Kunstspeisefett: Auf Abschnitt 17 aller Lebensmittelkarten  
100 g zum Preise von S 8.- pro kg.

Schmalz (Importware): Auf Abschnitt 18 aller Lebensmittel-  
karten 300 g.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Margarine und Kunstspeise-  
fett sind abzutrennen und zu verrechnen, die Bezugsabschnitte  
für Schmalz abzutrennen und von den Geschäftsleuten für Kontroll-  
zwecke aufzubewahren.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe der Periode  
einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am Ende  
der 79. Periode.